

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Abend-Ausgabe
Sonntag: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Wochentage: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 453-55.

Don 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.
Wochentage: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Preise: Durch den Verlag bezogen: Mt. 2.00 monatlich, Mt. 11.00 vierteljährlich, ohne Postgebühren; durch die Post bezogen: Mt. 2.75 monatlich, Mt. 14.25 vierteljährlich, ohne Postgebühren. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Wochentage: Durch den Verlag bezogen: Mt. 1.20, auswärtige Ausgaben Mt. 1.40, druckliche Neulagen Mt. 1.00, auswärtige Neulagen Mt. 1.20, für die einseitige Kolonelle oder deren Raum. — Bei wöchentlichen Aufträgen unabweisbarer Ausgaben entwerfender Nachschub. — Schluß der Abrechnung für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Bei der Aufnahme von Ausgaben an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblattes: Berlin NW. 40, Härtel-Straße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Mittwoch, 15. Dezember 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 586. 68. Jahrgang.

Die Geburt der 2^{1/2}. Internationale.

Gegen Moskau — aber für die Diktatur.

In der internationalen proletarischen Bewegung, deren Entwicklung für die Geschichte auch des Bürgerkriegs so bedeutungsvoll ist, ist in diesen Tagen ein neuer wichtiger Schritt getan worden. In Bern sind vom 5. bis 7. Dezember Sozialisten verschiedener Länder zusammengetreten, deren Parteiprogramm dem der deutschen „Unabhängigen“ entspricht, also zwischen dem mehrheitssozialistischen der zweiten Internationale und dem Bolschewismus der dritten Internationale steht. Sie haben beschlossen, ihre Anhänger ebenfalls im Rahmen einer neuen internationalen Organisation zu fassen, von der man in sozialistischen Kreisen mit einiger Ironie als von der 2^{1/2}. Internationale spricht. Dieser Bewegung gehören indessen so viele hervorragende Sozialisten Europas an, daß sie immerhin ernst genommen werden muß, und daß es von Interesse ist, ihren Absichten einige Aufmerksamkeit zu widmen.

Die Möglichkeit dazu bietet das erste Manifest der Gründer der neuen Weltpartei, das jetzt in der „Berliner Freiheit“ veröffentlicht worden ist. Es stellt eine ausdrücklich begründete Einladung zur eigentlichen Gründungskonferenz der 2^{1/2}. Internationale dar, die am 22. Februar 1921 in Wien stattfinden soll. Dort sollen Konstituierung und das Aktionsprogramm beschlossen werden. Unterzeichnet ist die Einladung u. a. von den deutschen Unabhängigen Hilferding, Ledebour, Kurt Rosenfeld, von den Wiener Sozialistenführern Friedrich Adler und Otto Bauer, von dem Franzosen Longuet, von dem Schweizer Robert Grimm, einigen Engländern und dem Tschechen Cermak.

Der erste Teil der Einladung versucht darzulegen, daß sich der Kapitalismus aller Länder immer tiefer zusammenfasse, um den Befreiungskampf des Proletariats zu unterbinden, weshalb es nötig sei, alle Kräfte des Weltproletariats zu sammeln. Der zweite Teil erklärt dann, warum nach der Auffassung der Unterzeichner des Aufrufs die schon bestehenden proletarischen Weltbünde zur Durchführung des Sozialismus nicht geeignet seien. Die alte sozialistische zweite Internationale habe im Kriege versagt. Ihre jetzt formierte Wiedergeburt sei „nur noch die Zusammensetzung jener Parteien, die den rein reformistischen und nationalistischen Flügel der internationalen Arbeiterbewegung bilden“. Sie seien für den Sieg des Sozialismus ungeeignet, weil sie die unrevolutionären demokratischen Methoden anwenden wollten. Die bolschewistische dritte Internationale sei indessen gleichfalls ein ungeeignetes Instrument, weil sie die Arbeitermassen der Welt der Diktatur von Moskau unterwerfen und die vielleicht für die besonderen ökonomischen und kulturellen Verhältnisse Russlands tauglichen - bolschewistischen Methoden auch auf die Verhältnisse ganz anders gearteter Länder anwenden wolle. Nach diesen Abgrenzungen soll nun die 2^{1/2}. Internationale den Arbeiterklassen jedes Landes die Wahl der Kampfmethoden je nach dem Grade der vorhandenen „revolutionären Situation“ überlassen. Das ist die Abgabe an die russische Schablone. Ihr folgt sofort die Abgabe an die „friedliche“ zweite Internationale in Gestalt eines Bekenntnisses zur Diktatur. Der Begriff der Diktatur wird folgendermaßen umschrieben: Sie ist die „Anwendung aller staatlichen Gewaltmittel durch das zur herrschenden Klasse gewordene Proletariat, um die Widerstände niederzuzwingen“. Welche Formen die Diktatur annehmen soll, soll von den Verhältnissen der einzelnen Länder abhängen. Wenn die Arbeitermassen die politische und parlamentarische Majorität besitzen, soll die Diktatur auch die einfachen Formen der Demokratie beinhalten. In anderen Fällen würden aber Arbeiter-, Soldaten- und Bauernräte, lokale Selbstversorgungskörper, Kommunen oder andere dem Lande eigentümliche Klassenorganisationen die Funktionen der Diktatur ausüben haben.

Man muß sagen, daß dieser Passus in dem ganzen Manifest der schwächste ist. Er geht einer genaueren Begriffsbestimmung absichtlich aus dem Wege, um sich alle Straßen freizuhalten. Die Anwendung russischer Terrorrezepte, die die zweite Internationale mit so ehrlicher Entschiedenheit ablehnt, würde auch mit dem Programm der 2^{1/2}. Internationale „vereinbar“ sein, obgleich sich einer seiner Mitunterzeichner, der Wiener Otto Bauer, in einer Schrift gegen den Bolschewismus ausdrücklich und ehrlich gegen Bürgerkrieg und Terror ausgesprochen hat.

Zweifellos wird in Wien die 2^{1/2}. Internationale ernsthaft ins Leben treten. Sie dürfte dann zunächst im Lager der eigenen Klassengenossen einen Kampf für ihre Existenz gegen zwei Fronten zu führen haben, gegen die zweite und gegen die dritte Internationale. Es wäre verfehlt, wenn das Bürgertum nun frohlocken

wollte, daß das Proletariat sich selber so zersplittert. Die geistigen und organisatorischen Kämpfe, die es auf diese Weise in seinem eigenen Umkreis auszufechten hat, werden dazu dienen, die geistig-politische Schulung der Arbeiterschaft zu steigern. Das bedeutet keine Erleichterung der Situation des Bürgertums in seinem Kampfe um die Erhaltung seiner ausschlaggebenden kulturellen und wirtschaftlichen Bedeutung. Von diesem Gesichtspunkte aus muß immer wieder gefragt werden, wo eigentlich nun die bürgerliche Internationale bleibt?

Zur Abstimmung in Oberschlesien.

Dz. Berlin, 15. Dez. Zu der Meldung, daß die Wähler im Fall der Ablehnung des Vorschlags, die in Oberschlesien nicht anständigen Stimmerechts haben, in dem betreffenden Gebiet abstimmen zu lassen, auf den zweiten Vorschlag, die Abstimmung der nichteingetragenen Stimmerechts in 14 Tage später als die anständigen Oberschlesier, zurückkommen müßten, wird von zuständiger Seite bemerkt:

Daß Deutschland das vorgeschlagene Verfahren nicht annehmen will, kann keinen Grund zu Vorwürfen abgeben. Die abklärten Regierungen haben ja selbst eine Zustimmung Deutschlands für nötig gehalten, da zusammenfassend eine Abweichung vom Friedensvertrag vorliegt. Die deutsche Regierung hat auf die Notwendigkeit der Einheitslichkeit des Wahlaktes — dem Ort wie der Zeit nach — hingewiesen, weil eine solche Einheitslichkeit einmal den Bestimmungen des Friedensvertrags und sodann dem von der Pariser Konferenz gebilligten Vorschlag bei den früheren Bestimmungen entspricht. An die Bestimmungen der Pariser Konferenz ist aber die interalliierte Kommission für Oberschlesien genau so gebunden wie die übrigen Abstimmungskommissionen. Wenn nunmehr eine zeitliche Trennung der Abstimmung in zwei Terminen in Aussicht gestellt wird, so würde dies als eine Differenzierung der Stimmen anzu sehen sein, die die deutsche Regierung in ihrer Antwortnote gerade als unzulässig bezeichnet hat. Es ist nicht anzunehmen, daß die deutsche Regierung eine Abstimmung für rechtsabständig anerkennen würde, die auf einem solchen einseitig-diktatorischen und unrechtmäßigen Verfahren beruhen würde.

Reparations-Holz.

Bb. Berlin, 15. Dez. Nachdem die Menge des von Deutschland vorläufig an die Entente zu liefernden Holzes auf Rechnung der Wiederherstellung festgesetzt war, wird noch die Preisklage zu erledigen. Die Verhandlungen, die in den letzten Tagen darüber geführt worden sind, sind, wie die Berliner „Holzwelt“ erzählt, abgebrochen worden, da die Entente über die zu gewährenden und die zu fordernden Preise soweit auseinandergehen, daß eine Einigung nicht erzielt werden konnte. Es handelt sich dabei übrigens für die Entente nicht um Bezahlung des Holzes, sondern nur um die Höhe der Anrechnung auf das Reparationskonto.

Die deutsche Delegation für Brüssel.

mz. Berlin, 15. Dez. Die deutsche Delegation für die Zusammenkunft in Brüssel hat gestern abend Berlin verlassen. Infolge der Behinderung von Siemens wurde als zweiter Delegierter der Reichsregierung der Präsident des Reichsbankdirektoriums Havenstein bezeichnet. Als Arbeitnehmervertreter reist Gewerkschaftssekretär Silberschmidt vom Allgemeinen Gewerkschaftsbund nach Brüssel.

Energische Maßnahmen zur Ablieferung des Brotgetreides.

mz. Berlin, 15. Dez. Wie die „Boschische Zeitung“ herausgegeben, durch den die Provinzialbehörden aufgefordert werden, mit großer Entschiedenheit die Ablieferung des Brotgetreides zur Durchführung zu bringen. Der Erlaß sieht Konfiskationen auf dem flachen Lande in größerem Umfang vor, und zwar zunächst in den Kreisen und Bezirken, die mit der Ablieferung des Brotgetreides im Rückstand geblieben sind. Die Requisitionen werden von Kommissionen vorgenommen werden, die sich aus Beamten und landwirtschaftlichen Sachverständigen zusammensetzen. Wo es erforderlich ist, soll der Tätigkeit dieser Kommissionen der erforderliche Nachdruck durch bewaffnete Macht gegeben werden. Sicherheitsabteilungen werden zu diesem Zweck bereitgestellt werden.

Gehaltszahlung vor Weihnachten.

Br. Berlin, 15. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Wie die „Tägliche Rundschau“ erzählt, hat das Reichsverkehrsministerium angeordnet, daß das Januargehalt für die Beamten bereits vor Weihnachten ausgezahlt werden soll.

Strafverfolgung Erzbergers.

Br. Berlin, 15. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Wie die „Deutsche Zeitung“ erfahren haben will, hat der Staatsanwalt Antrag auf Strafverfolgung Erzbergers wegen Verletzung der Amtspflicht in fünf Fällen gestellt.

Die Note General Rokkets über die Einwohnerwehren.

mz. Berlin, 11. Dez. Die Antwortnote des General Rokket auf die Note des Auswärtigen Amtes über die Einwohnerwehren lautet u. a.:

Ich beehre mich, Ihnen den Empfang Ihres Schreibens vom 9. d. M., betr. die Auflösung und Entwaffnung der Selbstschutzorganisationen, zu bestätigen. Aus weiter unten angeführten wesentlichen Gründen kann die Interalliierte Militärkontrollkommission weder die in diesem Schreiben enthaltenen Forderungen anerkennen, noch die daraus gezogenen Folgerungen anerkennen. Die Nachrichten, die die Interalliierte Militärkontrollkommission über gewisse Organisationen besitzt, beweisen, daß sie in Wirklichkeit militärischen Charakter haben und daß sie in enger Beziehung mit regulären militärischen Befehlshabern stehen. Es genügt, beispielsweise auf den Wortlaut der Satzungen des Landesverbandes der Einwohnerwehren Bayerns, E. V., hinzuweisen, die von dem Landeshauptmann Eicher unterzeichnet und durch den Landesauschuss am 10. März 1920 bestätigt worden sind. In Wirklichkeit sollen die Selbstschutzorganisationen und hierunter verfaßt der Interalliierte Kommissionsüberwachungsaussschuss Grenzwehren, Grenzschutz, Stadtwehren, Einwohnerwehren, die Ordnung und andere ähnliche Vereine und Organisationen, geeignet sein, eine Mobilisation zu erleichtern und müssen aufgelöst werden. Ihre Aufrechterhaltung nach der Durchführung ihrer Entwaffnung wäre übrigens auch durch rein innere Gründe nicht zu rechtfertigen; denn sie würden, ihrer Waffen entböhrt, nicht mehr in der Lage sein, wirksam an der Aufrechterhaltung der Ordnung teilzunehmen. Es ist zwar richtig, daß die deutsche Regierung den Selbstschutzorganisationen nur provisorischen Charakter beilegt. Aber die Interalliierte Militärkontrollkommission vermag nicht einen Verband als provisorisch zu betrachten, welcher schon jetzt Kundgebungen seiner Tätigkeit für das Jahr 1922 und für die folgenden Jahre vorweist. (Bayerische Einwohnerwehr.) Die deutsche Regierung verlangt im übrigen eine Ausnahmebestimmung für die Selbstschutzorganisationen Bayerns und Österreichs. Es muß zunächst darauf hingewiesen werden, daß andere Staaten des Deutschen Reiches, deren Sicherheit ihrer Ansicht nach ebensowenig gefährdet ist, die gleiche Ausnahmebestimmung beantragen könnten. Unter diesen Umständen ist eine Sonderbehandlung weder für Bayern noch für Österreich erforderlich, deren Selbstschutzorganisationen, wie die der anderen Teile Deutschlands, aufgelöst und entwaffnet werden müssen. Andererseits erlaubt die Interalliierte Militärkontrollkommission gegenüber den Verpflichtungen und Verpflichtungen Deutschlands besonders auf den heute bestehenden Zustand hinweisen zu müssen (seit Monate nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages und fünf Monate nach der Unterzeichnung des Protokolls von Spa). Die Zahl der der Bevölkerung abgenommenen und an die Interalliierte Militärkontrollkommission abgelieferten Waffen erreicht bei weitem nicht die Zahl der vorhandenen, und noch keine von den Verbänden stammende Waffe ist an die Disziplinarkommissionen in Königsberg, München und Stuttgart (für Württemberg) abgegeben worden. Die Interalliierte Militärkontrollkommission bemerkt, daß das Schreiben vom 9. Dezember keine klaren Angaben darüber enthält, wie dieser Zustand geändert werden soll, und zwar ebensowohl hinsichtlich der Frage der Waffen, auf die darin hingedeutet wird, wie auch hinsichtlich der Hauptfrage selbst, wo nur bedingte Ergebnisse ins Auge gefaßt sind. Indem die Interalliierte Militärkontrollkommission nochmals den Grundgedanken der sofortigen Auflösung und Entwaffnung in Anwendung des Friedensvertrages und des Spaer Protokolls betont, besteht sie noch einmal darauf, daß die deutsche Regierung ihr unersetzlich die zu treffenden Maßnahmen mitteilt. Genehmigen Sie usw.

Die Auffassung der Reichsregierung.

Br. Berlin, 15. Dez. (Fig. Drahtbericht.) Von unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß die Auffassung der Reichsregierung in ihrer künftigen Stellungnahme zur Entwaffnungsnote sich auf der gleichen Linie bewegen wird, wie die bayerische Ministerialnote zum Ausdruck gebracht hat. Die deutsche Regierung wird von dem Standpunkt ausgehen, daß es sich in dieser Frage um keine militärische, sondern um eine rein politische Angelegenheit handelt. Sie wird daher versuchen, sie vom militärischen auf das politische Gebiet überzuführen. Deshalb soll das Reichskabinett planen, auf diplomatischem Wege durch die Botschafter in Paris, London und Rom in direkte Verhandlungen mit der Entente zu treten, um zum mindesten für die Durchführung der Entwaffnungsaktion eine neue Frist von längerer Dauer zu erhalten. Die Reichsregierung hält an der Ansicht fest, daß die Einwohnerwehren nicht als ein besonderer Heeresstil angesehen werden können und meist auf ihre ungenügende Bewaffnung, besonders auf den Mangel italienischer Artillerieausrüstung, hin.

Rückkehr des deutschen Botschafters nach Paris.

mz. Paris, 15. Dez. (Havas.) Der deutsche Botschafter Dr. Weyer ist nach Paris zurückgekehrt und hat die Leitung der Botschaft wieder übernommen.

Der Termin der Preußenwahlen.

mz. Berlin, 15. Dez. Der Blättermeldung über eine beabsichtigte Verschiebung der Preußenwahlen tritt eine Mitteilung von zuständiger Stelle entgegen. Danach werde eine Verlegung der auf den 20. Februar festgesetzten Wahlen nur dann erwogen, wenn die Notwendigkeit sich ergeben werde, den an der Abstimmung in Oberschlesien beteiligten heimattreuen Oberschlesiern die Teilnahme an der Wahl zu ermöglichen.

Deutscher Reichstag.

W. T. B. Berlin, 14. Dezember.

Der Reichstag setzt vor fast leeren Bänken die zweite Beratung des Haushaltsplans des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft fort.

Abg. Henn (D. Vot.): Die Preisgestaltung für das Brotgetreide der neuen Ernte muß bald in Angriff genommen werden.

Abg. Kieberg (D. Natl.): Die Steigerung der Weizenpreise, die natürlich auf die Brotpreise wirken, ist ungesund und unnützlich.

Abg. Frau Baum (U. S.) führt bittere Klage über die völlig unzureichende Milchlieferung für Säuglinge und Kranke.

Abg. Frau Böhm (Dem.) protestiert gegen den preußischen Landwirtschaftsminister und seine Haltung in der Siedlungsfrage.

Preussischer Landwirtschaftsminister Braun verweist auf die Schwierigkeit, die Ausführungsbestimmungen zum Siedlungsgelei zu erlassen und durchzuführen.

Abg. Frau (U. S.): Die Landwirtschaft ist mit allen Schwächen und Fehlern des Kapitalismus behaftet.

Abg. Dorsch (D. Natl.) schildert die Siedlungsart in Preußen, wo das Siedlungsgelei als ein Sprungbrett zur Sozialisierung benutzt werde.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Die Anträge und Entschließungen kommen morgen zur Abstimmung.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Gelei gegen die Kapitalflucht; Interpellationen Bergt und Gen. usw.

Das Reichsnotopfer.

W. T. B. Berlin, 14. Dez. Im Steuerauschuß des Reichstags leitete sich Staatssekretär Moesle für die Verabschiedung des neuen Geleisnotopfers über die Erhebung des Reichsnotopfers ein.

Aus dem Hauptauschuß.

W. T. B. Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß des Reichstags beschloß, daß den Veteranen die Zulage von 150 M. nach vor Weihnachten ausbezahlt werden soll.

Eine unabhängige Interpellation über die auswärtige Politik.

W. T. B. Berlin, 15. Dez. Frau Hoff, B. 31a, hat die Fraktion der Unabhängigen Sozialdemokraten im Reichstag eine Interpellation über die auswärtige Politik der Regierung eingebracht.

Der vorläufige Reichswirtschaftsrat.

W. T. B. Berlin, 14. Dez. Der vorläufige Reichswirtschaftsrat nahm bei der Weiterberatung des Antrages Wiffell über die produktive Erwerbslosenfürsorge die Leitsätze des Untersuchungsausschusses mit der Abänderung einstimmig an.

Eine Sammlung Wilsons für die Kinder Mitteleuropas

W. T. B. Paris, 14. Dez. Nach einer Meldung des "Matin" aus London richtete Wilson an das amerikanische Volk die Bitte, eine halbe Milliarde Dollar zu sammeln.

Ein deutscher Draufgänger.

In der Remoendbibliothek von Robert Lutz in Stuttgart ist ein Buch von Eigenart und Abenteuerlichkeit erschienen unter dem Titel: "Unter Estimos und Walfischjägern."

Wie es dazu kam.

Was wohl Herr und Frau Professor Dr. Haber zu München an Elan sich eigentlich gedacht haben mochten, als ihr Dritthalbtes das Licht der Welt erblickte?

Mit wird gemeinen wehleidig summe, wenn ich zurückdenke an jene Zeiten der Kindheit, wo die Sonne noch viel schöner und der Himmel so viel blauer gewesen ist.

Ja, reisen und wandern! Das war von jeder meine große Passion!

Was soll der Junge werden? Ja, was sollte man bloß anfangen mit solch störrischem, verschlossenem, horchbeimnem jungen Lumpen?

Er hielt gern Bücher, sagte mein Vater, lassen wir ihn Buchhändler werden.

So kam es denn, daß ich mich für ein paar Monate mit "großem Entzuse" in der Friedrich-Wagner'schen Universitätsbibliothek zu Freiburg i. B. betätigte.

Dort drüben, über dem großen Wasser, war es mir eine ganze Weile so gut und so leicht ertragen wie nur in einem Gründer.

Ich habe Risse geblüht und mich mit Mandeln gequält, die fast so störrisch waren wie ich selber.

Ich habe mein Glück versucht in den mexikanischen Kustferminen und Ge-

Preussische Landesversammlung.

W. T. B. Berlin, 14. Dezember.

In zweiter und dritter Beratung wird der Gesetzentwurf, betr. die Übertragung richterlicher Geschäfte in Grundbuchämtern auf Gerichtsdiener und Vorreiber von Katasterämtern, debattiert erledigt.

Es folgt die Abstimmung über die Anträge zu der Verordnung über die Beschäftigung weiblicher Angestellter in Gast- und Schankwirtschaften.

Es folgt die dritte Beratung des Gesetzes über die Einführung einer Altersgrenze.

Abg. (D. Natl.) führt bittere Klage über die völlig unzureichende Milchlieferung für Säuglinge und Kranke.

Abg. Frau Baum (U. S.) führt bittere Klage über die völlig unzureichende Milchlieferung für Säuglinge und Kranke.

Abg. Frau Böhm (Dem.) protestiert gegen den preußischen Landwirtschaftsminister und seine Haltung in der Siedlungsfrage.

Preussischer Landwirtschaftsminister Braun verweist auf die Schwierigkeit, die Ausführungsbestimmungen zum Siedlungsgelei zu erlassen und durchzuführen.

Abg. Frau (U. S.): Die Landwirtschaft ist mit allen Schwächen und Fehlern des Kapitalismus behaftet.

Abg. Dorsch (D. Natl.) schildert die Siedlungsart in Preußen, wo das Siedlungsgelei als ein Sprungbrett zur Sozialisierung benutzt werde.

Damit schließt die allgemeine Aussprache. Die Anträge und Entschließungen kommen morgen zur Abstimmung.

Nächste Sitzung Mittwoch 1 Uhr: Gelei gegen die Kapitalflucht; Interpellationen Bergt und Gen. usw.

Die Lehrerseminare.

W. T. B. Berlin, 14. Dez. Der Hauptauschuß der preussischen Landesversammlung beschloß gestern, daß die Lehrerseminare künftig als höhere Lehranstalten gelten sollen.

Das Programm der jüdischen Regierung.

W. T. B. Dresden, 14. Dez. In der jüdischen Volksammer erwartete heute der Ministerpräsident sein Regierungsprogramm.

Die Kündigungsabsichten des französischen Kriegsministers.

W. T. B. Paris, 15. Dez. (Havas.) Mehrere Abgeordnete, die sich gestern nachmittag mit dem Kriegsminister Leclerc unterhielten, äußerte dieser seine Absicht, sofort wieder nach Paris zurückzukehren.

Abreise des Königs von Griechenland von Luzern.

W. T. B. Luzern, 14. Dez. Nach mehr als zimonatigem Aufenthalt in Luzern ist der König von Griechenland mit seiner ganzen Familie und seinem Gefolge heute nachmittag kurz nach 1 Uhr mit dem St. Gotthard-Bus abgereist.

Der Brand in Cork.

W. T. B. Paris, 14. Dez. Nach einer Mitteilung des "Welt Journal" aus London sind durch den Brand in Cork 12000 Personen obdachlos geworden.

Wirt erwachen in dem stinkenden Hinterhof des Palasthotels in Los Angeles.

So kam ich unruhiger Geist endlich nach San Francisco, wo ich in einer kühnen Damentrip meinen Tag von Damaskus erlebte.

Von Walfischen und von Walfischjägern will ich erzählen, von Eis und Schnee und grauer Wintermacht und von all den anderen Dingen, um die der Zauber einer fast verfluchten Seemannsromanik liegt.

So kommt denn dabei, ihr vielgenannte Hauerbale aus San Francisco Hafenkreuzen, ihr dicken, wackelnden Vortragsreden, die für die Harpune so meisterhaft zu handhaben versteht, ihr Estimos, die ihr mir manchemal draußen auf dem Eis bei der Verpehung von Seebunden und Moschustratten getreulich Bestand geleistet habt.

Was diese Schilderungen vor anderthalb Jahren in der "Täglichen Rundschau" erschienen, da haben mir viele Leser allerlei Reizes und Liebenswürdiges geschrieben.

Ich aber will, daß du meinen Worten glaubst, und daß du sie binnennimmst als das, was sie sind: die grimmige Wirklichkeit eines phantastischen Lebens.

Ich aber will, daß du meinen Worten glaubst, und daß du sie binnennimmst als das, was sie sind: die grimmige Wirklichkeit eines phantastischen Lebens.

Ich aber will, daß du meinen Worten glaubst, und daß du sie binnennimmst als das, was sie sind: die grimmige Wirklichkeit eines phantastischen Lebens.

Ich aber will, daß du meinen Worten glaubst, und daß du sie binnennimmst als das, was sie sind: die grimmige Wirklichkeit eines phantastischen Lebens.

Aus Kunst und Leben.

Ein neuer Operettenlager. In Genf fand am Tage der Eröffnung des Bälkerbundes die Uraufführung der Operette "La petite comtesse" statt.

Die Marburger Freiwilligen vor Gericht.

Br. Kassel, 14. Dez. (Sta. Drabbericht.) Heute vormittag wurde in der Zeugenvernehmung fortgefahren.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Der Zeuge Weide betont ausdrücklich, daß die Führer nur immer gedremmt und sich stets nur vom Rechtsgedanken haben leiten lassen.

Nachlass-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlasspflegers u. a. versteigern wir **morgen Donnerstag, 16. Dez.,**

morgens 9 1/2 Uhr anfangend, in unseren Auktionskabinen **Nr. 3 Marktplatz Nr. 3** nachstehende Mobiliargegenstände als:

- 1 Kuch.-Speisezimmer-Einrichtung mit Umbau und Standuhr,
- 2 Mahag.-Saloneinrichtungen,
- 1 Leder-Stuhlsofa,
- 6 kompl. hochhüpt. Betten, nuss-ein- und zweitür. Spiegel- u. Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Kommoden, Kuch.-Berke, Ausziehtisch, ovale und viereckige Tische, Rohrstühle, Spiegel, mit und ohne Trumeau, Bilder, 2 Ottomanen mit Decken, Diwan, Polsterstuhl, Portieren, Gardinen, Kolumbus, Plümeaus, Kissen, Kuffen, Waschgarnituren, Beleuchtungsförpser, 1 Singer-Nähmaschine, Teppiche, Auto- u. Reisefedern, Lino-leums und vieles mehr

meistbietend gegen Barzahlung. **Bernh. Rosenau & Emil Wintermeyer,** Auktionatoren und Taxatoren. Büro und Auktionskabinen: **Nr. 3 Marktplatz Nr. 3.** Telefon 6584.

Mobiliar-Versteigerung

Morgen Donnerstag, den 16. Dezember, vormittags 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage im Hause

1 Hochstättenstr. 1

folgendes Mobiliar, als:
1 hochfeine Salon-Einrichtung, bestehend aus: Salonschrank, Kredenz, Pfeilertisch, Tisch, ein Sofa, 2 große, 2 kleine Stühle, 4 Polsterstühle, roter Seiden-Brokatbezug u. 2 Rohrstühle, 1 Eichen-Herrenzimmer, best. aus: Bücherstisch, Diplomatenschreibtisch mit Sessel, Ledersofa und Sessel, Tisch, 4 Lederstühle, 1 Schlafzimmer-Einrichtung mit Karmor und 2 Schränken, ferner ein Umbau, 6 Eichen-Stühle, 1 Bettsofa, 1 antiker Schrank, 1 Schrank-Grammophon, 1 Schneider- und Hand-Nähmaschine, 1 dreiteil. Ofenschirm, ein. Sofa, Besuchsstühle, Herren-Reisetaschen und Koffer, Spielkarten und viele hier nicht genannte Gegenstände

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. **Ludwig Heß** Auktionator und Taxator.

Fahrräder Bereifung u. Zubehör preiswert. Bind, Goethestr. 2. Rein Laden.



Dänische Sahnen-Voll-Milch

9-10% Fettgehalt **Mk. 11.50** große Flasche ca. 1/2 Liter Inhalt.

Kunst-Honig in 1 Pfundpaketen **Mk. 7.30.**

Comed beef in Pfunddosen (engl.) **Mk. 10.50.**

Zitronen Stück von 50 Pfg. an.

P. Lehr, Ellenbogengasse 4, Moritzstraße 13.



Sind Sie erkältet?

dann bereiten Sie sich einen Glühwein aus **Henrichs** Apfel-, Heidelbeer- od. Brombeerwein mit Zusatz von etwas Zucker, Zimt, Zitronen, und Sie werden gesund!
Heidelbeerwein per Fl. 8.50
Brombeerwein per Fl. 7.50
Johannesbeerwein Fl. 8.50
mit Steuer und Flasche.
Erdbeerwein, Weiß- u. Rotwein von 12 an. La Spelleri-Apfelwein. Obstweinkalt. Henrich, Blücherstr. 24.

Singakademie KALKUM

Blebrich, Wiesbadener Allee 28 — Eing. Tannhäuserstr. Tel. Blebrich 81. **Morgen Donnerstag, 16. Dezember, abends 7 1/2 Uhr: BEETHOVEN-ABEND.** 1. Sonate in A-dur. 2. „An die ferne Geliebte“ 3. Lieder mit Cello u. Harfe.

VOLKSUNTERHALTUNGS-ABENDE.

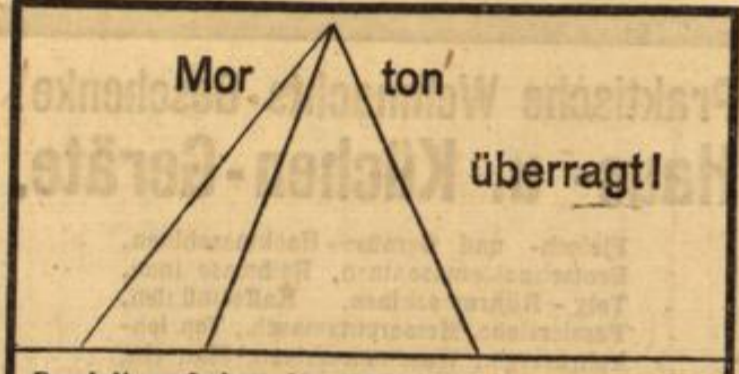
Leitung: Gust. Jacoby. **Die Fahet zum Christkind.** Dienstag, den 21. Dezember 1920, im „Wintergarten“: **Volkstümlicher Tag!**

Zum letzten Male! **Nachmittags 4 Uhr:** Zum letzten Male!
Die Fahet zum Christkind. Ein weihnachtliches Stündchen für die Jugend unter Mitwirkung von **Maria Rodius-Doppelbauer**
Bernhard Herrmann, Adele Krämer, Dora Hagen, Arthur Rother, Alfred Hummel
Eintrittspreise: 3, 2 und 1 Mark.

Auf vielfachen Wunsch! **Abends 8 Uhr:** Auf vielfachen Wunsch!

LUSTIGER ABEND

Max Andriano, Martha Bommer, Heinrich Schorn, Rudolf Dietz, Kammermusiker Wendler
Eintrittspreise: 3, 2 und 1 Mark. 1555
Vorverkauf für beide Veranstaltungen ab Mittwoch im Rhela. Theater- und Konzertbüro, Kais. Friedr.-Platz 2, Tel. 2376, und in den Musikalienhandlungen Franz Schellenberg, Kirchgasse, Tel. 6444, u. A. Stooppler, Rheinstr., Tel. 3805.



Durch die große Auswahl von Füllhaltern findet die empfindlichste Hand die passende Feder. Prüfen Sie vorsichtig!
Mortonvertrieb: Carl Koch, Wiesbaden Ecke Michelsberg, Kirchgasse. Tel. 6440. 1551

Was schenke ich meiner Frau zu Weihnachten??

Einen Pelz, denn es wird kalt!
Auswahl moderner Pelzwaren auf Lager.
Langg. 391 D. BRANDIS Telef. 2024
Kürschnerei und Pelzwaren.
Mäßige Preise, da kein Laden.

Benachrichtigung

24 Tannussstr., Singang durch Gemälde-Ausstellung, findet ein Verkauf statt von Vorführmuster, Einzelstücke eines ausm. Modeatellers, preiswert an Private. Die Stücke sind aus bestem Material, feinste Ausführung, ruhig, vornehm, als Samt-, Gesellschafts-, Nachmittags- und Jackenkleider. — Sonntags geöffnet.

B.L. Eine empfindliche Lücke in unserem Wirtschaftsleben wird ausgefüllt durch das **B.L.**

B.L.
In keinem Haushalt, von keinem Handel- und Gewerbetreibenden soll mehr die tägliche Frage: „wo erhalte ich...“, woher beziehe ich schnell und preiswert...“ — aufgeworfen werden. Nachfragen bei Bekannten nach einer Bezugsquelle sind nicht mehr nötig. Man bezieht und kauft nur noch nach dem „B.L.“ und spart dadurch Zeit und Geld. Jede Familie ohne Rücksicht auf Stand und Beruf ihr eigenes „B.L.“, ihr Branchen-Lexikon. Wie ist das möglich?
Durch engste Zusammenarbeit der gesamten Geschäftswelt, sämtlicher Handel- und Gewerbetreibenden mit dem Verlag. Ausgehend von dem festen Willen, ernste Wiederaufbauarbeit zu leisten und dem einkaufenden Publikum und sich selbst untereinander auf billigstem Wege einen unentbehrlichen Wegweiser zu geben. Durch seine Reichhaltigkeit und praktische Anordnung wird das „B.L.“ jedem Bedürfnis gerecht werden. Wer von den Inserenten noch nicht im „B.L.“ steht, verlange umgehend Vertreterbesuch und Sorge dafür, daß auch seine Firma im „B.L.“ enthalten ist.
Wer vom Publikum schnell und kostenlos nach Erscheinen in den Besitz eines „B.L.“ gelangen will, lasse sich vormerken.
Süddeutsche Familienchronik, Verl.-Ges. m. b. H. Donaueschingen.

B.L. Filiale Hessen: W. Bär, Darmstadt, Mühlstr. 5 **B.L.**

Hausbesitzer-Schutz

durch den Hausbesitzer-Verein. Geschäftsstelle Luisenstraße 19. F388

Mieterschutz wirkt für den soliden Hausbesitzer, der nicht Spekulantem Gefolgschaft leisten, volkfeindlich sein will. Er kämpft nur für berechnete Mieterinteressen. F 398 Anmeh. u. Auskunft tägl. 4-7 Uhr im „Arbeitsamt“.

Trauringe eigene Anfertigung 8, 14, 18 Kar. Bill. Preise. Großes Lager in Gold- und Silberwaren. **J. Hetzel,** Goldschmied, Bismarckring 31.

Großes Preischießen am Donnerstag, 16. Dez., um 10 Uhr, „Pater Jahn“, Röberitz. 3. 8 wertvolle Preise: 1. Preis Regulator, 2. Preis lebende Gans, 3. Preise Lebensmittelkörbe usw. Jede hiermit bittl. ein **Ter Unterachmer.**

Keine Gas- und Kohlennot

bei Benutzung der „**Brennhexe**“
Der sparsame kleine Herdofen, mit und ohne Wasserschiff u. Bratofen, kocht, brät u. heizt. Bis 80% Brennstoff-Ersparnis.
Jedes Brennmaterial verwendbar.

Karl Boensel, Frankfurt a. M. Hermannstr. 7. Man verlange Prospekt.

Heizkörper, kleiner stehender Niederdr.-Kessel mit Zubehör (1,5 Km.), Reduktionströmmel, Brause-Einrichtung, 1 Personal-Waschanlage, für Fabrik und Haushalt geeignet, Heizkörper, Eisensäcker, Galbäck, Dohost-Käse, Drehtblätter, Korbstaschen, 5000/1, 12000/2, Weinflaschen, Kunststoffsachen Literflaschen zu verkaufen.

Ucker, Wellrichstraße 21. Telefon 3930.

Frisch geschossene **Hasen,** ganze Hasen zerhackt, Hasenrücken u. Keule im Aufschnitt, Hasenpfeffer, Rehbraten u. Keule, sowie pr. Wetterauer Hasen-Wastgänse, pr. Enten, Kapazunen, Hühner, Hähne und Tauben von tägl. frischer Schlachtung empfohlen zum billigsten Preis. **Gebr. Jinn,** Telefon 3579. Herberitz 3.

Donnerstag auf dem Markte

Billige Seefische
Lebendfr. Ostsee-Dorsch
in allen Größen
Pfund Mk. 3.—
Kleingeld und Papier mitbringen.

3 Ausnahmetage!
Donnerstag bis einschl. Samstag:
Prima frischgeschlachtetes Rindfleisch zum Kochen, Pfd. 10 K., zum Braten, alle Stücke, Pfd. 10 K., Hackfleisch Pfd. 12 K., Fleischwurst, aus Schweine- und Rindfleisch, Pfd. nur 10 K., Mettwurst, aus Schweine- und Rindfleisch, Pfd. nur 12 K.
Kehler, Hellmündstraße 22.

Restaurant „Kronenhalle“ Kirchgasse. **Morgen, Donnerstag: Metzelsuppe!**

wozu freundlichst einladet **P. Becker.**

Gasthaus „Zum Falken“ Bahnhofstraße 13. **Morgen Donnerstag: Großes Schlachtfest**

wozu freundlichst einladet **Joh. Hönz.**

Neu eingetroffen:

- Prima Maismehl, gelb pro Pfund **Mk. 3.00**
- Prima Maispudermehl pro Pfund **Mk. 5.50**
- Prima Bohnenmehl pro Pfund **Mk. 3.00**
- Prima Tapiokamehl pro Pfund **Mk. 4.50**
- Prima Kartoffelmehl, erstkl. Ware pro Pfund **Mk. 6.50**
- Prima Kuchenbackmehl pro Pfund **Mk. 6.00**
- Prima Reis pro Pfund **Mk. 4.60**
- Prima Voll-Reis pro Pfund **Mk. 5.00**
- Prima Maisgrieß pro Pfund **Mk. 4.50**
- Prima Reisprieß pro Pfund **Mk. 6.00**

Landesproduktenhaus
Bärenstraße 7.

Die höchsten Preise
für Zahngebisse, Platin, Brennstifte, Brillanten, Gold- u. Silberbruch zählt

Julius Rosenfeld,
älteste und reellste Firma
Wagemannstr. 15. Tel. 3964. Gegr. 1893.

Beamten- u. Bürger-Konsumverein
Rhein-Main x E. G. m. b. H.
Büro **Adelheidstr. 53.**
Tel. 6253 u. 6233.

Wir empfehlen unseren verehrlichen Mitgliedern:

- Schweineschmalz, blütenweiß, gara t. rein, p. Pfd. **M 19.—**
- Nierenfett, garantiert rein, p. Pfd. **M 17.50**
- Süßrahm-Margarine, pr. Qual., ungesalzen.
- Kondensierte gezuck. Vollmilch, Marke Berna, p. Dose **M 11.—**
- Amerikanischer Kakao, prima Qualität, p. Pfd. **M 21.50**
- Süße Mandeln „ „ „ **25.50**
- Maiskernpuder „ „ „ **6.—**
- Deutsche Schokolade per Tafel von **M 3.50** bis **M 7.—**
- Eipulver Fino El und solches in eigener Packung.
- Raymund-Eipulver, gleichwertig, aber billiger, p. Pak. **M —.70**
- Zittauer Spe. sezwiebeln p. Pfd. **M 1.—**
- Makkaroni und Hörnchen p. Pfd. **M 11.50**
- Gelbe Spalterbsen „ „ **3.20**
- Weißer Perlbohnen „ „ **2.95**
- Haushaltkerzen p. Paket (4 Stück) **M 3.—**
- Baumkerzen, reine Wachs- und Kompositionsware.
- Puddingpulver, Backpulver, Natron, Zitronen, Vanillezucker, sowie sämtl. Gewürze billigst.
- Haferflocken.
- Seifen- und Scheuerpräparate billigst und gut.
- Bündelholz in allen Verkaufsstellen erhältlich. **F 340**
- Buchen- und Eichenholz, sowie Anmachholz in jeder Menge.

Der Vorstand.

rinken Sie ruhig



an den Feiertagen ihr Glas Wein! An dieser alten löblichen Sitte sollte man auch in den gegenwärtigen schweren Zeiten festhalten. Also ist eine gute Flasche Wein heute noch mehr wie früher eine gern gesehene Festgabe. Zuverlässige, schöne Qualitäten in allen Preislagen (v. 2 Mk. per Fl. ab) erhalten Sie bei

J. Rapp, Weinbau — Weinhandel, Moritzstr. 31
Tel. 2169. Man achte genau auf meine Firma. Filiale: Neugasse 20

Freude, Genuß, Stimmung

bereiten als passende **Weihnachtsgeschenke** meine anerkannt vorzüglichen Cognacs, Liköre etc.

Empfehle:

- Weinbrand-Verschnitt, ff. Qual. **Mk. 43.50**
- Reiner Weinbrand, „ „ „ „ „ **60.—**
- Französischen Cognac**
- Marke Pellisson Père & Cie., 2 Kronen . . . **Mk. 68.—**
- „ Ed. Rambaud, 3 Sterne **70.—**
- „ „ „ „ „ „ „ „ „ **75.—**
- Fine old Jamaica-Rum (kein Verschnitt) . . . **Mk. 68.—**
- Liköre** (garantiert zuckergesüßt)
- wie: Curaçao, Sherry Brandy, Vanille, Anisette, Pfeffermünz (grün) jede Fla-sche **Mk. 56.—**

Preise verstehen sich **einschließlich** Steuer, ohne Glas.
Zu **Geschenkpäckungen** empfehle kombinierte Zusammenstellung mit meinen anderen Artikeln.

Drogerie Brecher, Inh. Herman Hisinger
Fernspr. 3564. Neugasse 14.

Praktische Weihnachts-Geschenke!
Haus- u. Küchen-Geräte.

Fleisch- und Gemüse-Hackmaschinen, Brotschneidemaschinen, Reibmaschinen, Teig-Rührmaschinen, Kaffeemöhlen, Passiersiebe, Messerputzmasch., Teppichkehrmasch., Waschmaschinen, Mannekin, Bügeleisen, Eismaschinen, Waffeleisen, Wagen, Gasherde- und -Kocher, Gas-Bratöfen, Weck'sche Einkochapparate, feuerfestes Porzellan, Tonnenarmaturen, Kassetten, Flaschenschränke, Stahlelern, Wärmflaschen, Ofenschirme, Kohlenkasten, Vogelkäfige, Isolierflaschen, Spar-kocher „Oekonom“ usw. usw.

in reicher Auswahl und nur allerbesten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen.

Telephon **L. D. Jung** Kirchgasse 47.
213. 1510

Vom 14. d. Mts. ab wird der Betrieb wieder voll aufgenommen!

Munition-Zerlegung
G. m. b. H., Kellsterbach a. M.

P. F. A. F. F. Nähmaschinen



in Güte und Ausstattung **unerreicht.**

Alleinverteter: 1542
CARL KREIDEL
Marktstraße 10 (Hotel „Grüner Wald“) gegenüber dem Rathaus, Telephon 2796.

Selten günstiges Angebot!
Herren-Anzüge nach Maß

schöner Stoff in verschied. Farben, gute Verarbeitung, tadelloser Sitz, rascheste Anfertigung.
Preis: 980.— Mk.

Hellwig, Dotzheimer Straße 25, Part. r.

Schreibmasch. verleiht
gut Farb-länder-
billig Kohlenpapier
in 30 Lek'ion
beid. Uebersetz.-Büro
Hennen, Neugasse 5.

la weiße Rüben
zum Einschnelden, Kochen u. Füttern. Str. 16 Markt. Bedt. Hermannstr. 17. 3.

Die Eisbahn am Wolkenbruch ist geöffnet.

Schuhe.
180 Mark

kaufen unsere eleganten Herren- u. Damenschuhe aus bestem Boxcall-Leder. Genähte dicke Sohlen aus bestem Kernleder, Leder-Brandlöcher, Leder-tappen, gutes Futter, solide dauerh. gearbeitete Friedens-Qualität. Goliath-Schuhgeschäft, Coufstraße 3, am Michaelsberg.

Blumenthal

Für die uns anlässlich unsrer Vermählung dargebrachten Glückwünsche sagen

herzlichen Dank!

Philipp Wintermeyer u. Frau, Marie, geb. Wintermayer.
Wiesbaden-Sonnenberg, den 15. Dez. 1920.

Statt Karten.

Für die überaus innige Teilnahme und die zahlreichen Blumenspenden, insbesondere meinen Mitbewohnern des Hauses, sowie dem Arbeiter-Nachbarverein, ganz besonders Herrn Pfarrer Schmidt für seine trostreichen Worte an der Bahre meiner lieben Entschlafenen, sage ich auf diesem Wege meinen aufrichtigen Dank.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Joh. Holt.
Wiesbaden den 15. Dezember 1920.
Reitelbedstraße 13.

Statt Karten.

Allen Freunden und Bekannten, die meine liebe Schwester zur letzten Ruhe geleiteten und ihren Sarg so schön mit Kränzen schmückten, sowie Herrn Pfarrer Lieber für seine Trost Worte auf diesem Wege einstweilen herzlichen Dank.

Ina Schwarz.
Wiesbaden, Albrechtstraße 3.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Blumenspenden bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters und Schwiegervaters sagen wir Allen auf diesem Wege herzlichen Dank, besonders den Verein n für das letzte Geleit und die tröstenden Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marg. Berkessel Wwe. und Kinder.

Todes-Anzeige!

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Schwiegervater

Herr Ph. Ramspott
nach kurzer Krankheit unerwartet im 57. Lebensjahre gestorben ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie H. Reimer, Friedrichstraße 50
Familie H. Franke, Sieterring 12.
Beerdigung Freitag, 3/4 Uhr, auf dem Südfriedhof.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus zahlreichen Blumenspenden bei dem schweren Verluste meines lieben Mannes, unseres lieben Vaters und Schwiegervaters sagen wir Allen auf diesem Wege herzlichen Dank, besonders den Verein n für das letzte Geleit und die tröstenden Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Marg. Berkessel Wwe. und Kinder.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Beschäftigung weiblicher Personen in den Gastwirtschaften.

Der Polizeipräsident macht auf eine Anordnung der Regierung, betreffend die Beschäftigung weiblicher Angestellter in Gast- und Schankwirtschaften, aufmerksam...

Zunächst zu einem Verbot gemäß § 2 ist: a) in Städten mit 10 000 und mehr Einwohnern die Ortspolizeibehörde; b) im übrigen der Landrat als Kreispolizeibehörde...

Den weiblichen Angestellten ist verboten: a) durch unfälliges oder unangenehmes Benehmen Gäste anzulodern; b) von Gästen für sich oder für andere Speisen oder Getränke zu erbitten oder anzunehmen...

Gemäß dieser Anordnung bestimmt der Regierungspräsident zu Wiesbaden: Die von den Inhabern von Gast- und Schankwirtschaften der Ortspolizeibehörde zu erstattenden Anzeigen des Ein- und Austritts weiblicher Angestellter...

Der Kampf um die Gemeindefinanzreform. In der letzten Stadtsitzung wurde bekanntlich mit 18 gegen 12 Stimmen der Beschluß gefaßt, entwerfend der Magistratsvorlage eine Gemeindefinanzreform...

Steuerjahr an Gemeindefinanzreform erhoben habe, und entzifferte dann ein finanzielles Bild über die Lage, wie sie für die Städte nunmehr entsteht...

Belgisches Konsulat Frankfurt a. M. Die Handelskammer Wiesbaden gibt bekannt: Das belgische Konsulat Frankfurt a. M. das sich bisher im Hotel „Frankfurter Hof“...

Dolmetscherverteilung für Schulkinder und alte Leute. Es wird auf die im Anzeigenteil erscheinende Bekanntmachung des Magistrats, betr. Dolmetscherverteilung an Kinder im 7. bis 14. Lebensjahre und alte Leute über 70 Jahre...

Eine Vorweihnachtsfeier. In der Luthergemeinde leitete der Gemeindevorstand am letzten Sonntag ein stimmungsvolles diesjähriges Weihnachtsfest ein...

Ein großer Wolldiebstahl mittels Einbruchs wurde in der Nacht vom 13. zum 14. in einer hiesigen Wollwarenfabrik verübt. Den Dieben fielen etwa 4 Zentner Strickwolle zur Beute...

Ein Schußwunden. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurde an der Bergstraße ein Schußwunden erlitten und ausgeplündert. Gefallen sind mehrere Krampfbrot und Hosenstücke...

Das und Eperon. Der Jüngerer teilt uns besagend auf die künftige Zukunft über Eperon ein Brief der Moskauer Jüngerer mit, dem wir u. a. folgendes entnehmen: „Eine Eperoniergruppe hat sich in der Gegend von Eperon in der Petersburger Gegend gebildet...“

Kollektive Feiern. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. wurde an der Bergstraße ein Schußwunden erlitten und ausgeplündert. Gefallen sind mehrere Krampfbrot und Hosenstücke...

Kampfer. Aus Düsseldorf wird uns berichtet, daß bei dem am vergangenen Sonntag stattgefundenen Kampfer in der Wollwarenfabrik von Wiesbaden der zweite Preis in harter Konkurrenz gegen Berlin an Herrn Carl Denckhoff aus Wiesbaden fiel...

Justizpersonal. Die Justizbeamten am Landgericht Wiesbaden, Magister und Richter, die Justizbeamten am Amtsgericht Wiesbaden, Magister, Notar, Rat und Beisitzer, der Justizbeamten am Amtsgericht Höchst a. M., Hartmann am Amtsgericht Langenschwalbach und Schäfers am Amtsgericht. Neben wurden zu Justizbeamten ernannt.

Vorberichte über Kunst, Sport und Verwandtes.

Karuss. Für kommenden Sonntag, abends 7 Uhr, ist im großen Saale eine Weihnachtsfeier für Jung und Alt angelegt und dazu sind einige Künstler verpflichtet worden...

Kunstliche Wägen. Von ausgestellt: Oswald Köhler, O. V. Prof. Wagemuth, Bogner, Krenker, Adler, Kon. Eperl, Eberl, Heurich, Greder, H. K. v. Kaulbach, H. Kahl, Canal u. a. m. Ferner eine Kollektivausstellung: Wägen von Jüngerer, sowie plastische Nachbildungen menschlicher Hände aus der Steinzeit.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Die Schließung der Opiumwerke. Die Schließung der Opiumwerke ist bisher keine Änderung eingetreten. An Württemberg sollen bei der Regierung in Darmstadt Verhandlungen über beteiligten Inhabern stattfinden.

Neuer Landrat. Fd. Bieg, 14. Dez. Der Kreisrat wählte mit 12 Stimmen bei 8 Enthaltungen Bürgermeister Schwan zum Landrat. Gebald das Staatsministerium die Wahl bestätigt, wird alle der jetzt laufenden Wahlperiode bis zum nächsten Jahr wieder befristet sein.

Fd. Bieg, 14. Dez. Das Ergebnis der Sammlung für die Deutsche Kinderschule hierher erbrachte den Betrag von 3000 M. — Hier sind eine Veranstaltung der Weinstockpflanzler und Weinbergarbeiter wegen Verbesserung fest, doch wurde eine Einigung noch nicht erzielt.

Sport.

L. A. Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (S. B.). Die Vorbereitung über die Ausführung der 1. Hauptversammlung 1921 nach Rom stand am Donnerstag, den 10. Dezember, fest...

Gerichtssaal.

Fe. Scher bestrafte Diebstahl. Drei Schweine wurden nächsther in der Nacht d. 1. in einem Stall der hiesigen Hallgaterer Straße mittels Einbruchs gestohlen und an Ort und Stelle sofort abgeholt...

Neues aus aller Welt.

Betrügereien bei einer Wohlfahrtskassa. Wie die „A. Z.“ meldet, wurde die Wohlfahrtskassa der Reichsgemeinschaft durch betrügerische Forderungen um etwa 15 000 M. geschädigt...

Größere, für die Samstag- und Sonntagsausgaben des Wiesbadener Tagblatts bestimmte Anzeigen erbitten wir uns möglichst frühzeitig, um gute Ausführung und rechtzeitige Aufnahme gewährleisten zu können.

Kein Haushalt darf ohne Valda Bonbons sein. Diese schützen bei feuchtkaltem Wetter, Nebel, sowie bei Staub vor den darin enthaltenen Mikroben. Sie beugen Halsschmerzen, Heiserkeit, Erkrankungen der Atemwege und der Lungen vor.

Gestreifte Hosen!
 die beste Weihnachtsgeschenk. große Auswahl, billige Preise. Sie trägt unter Garantie für Sitz u. Verarbeitung.
Egermann, S. in der Doh eimer Str. 63. H. Dalesbit
 Weinerting. u. Wenden von Herren- u. Knabenkleidung.

Beim agnalmefreies
Back-Mehl
 vprzüglich für
Weihnachtsgebäck
 und
Kuchen
 per Pund Mt. 4.25
 Bei Großabnahme entsprechend billiger.
Siegmond Stern & Co.,
 Mainz, Hindenburgplatz 1. Tel. 55, 355, 1966.

Maismehl
 für Bäcker und Konditoreien, nibtittert, zu äußerst billigen Preisen. Beste lun en per Karte an
Reichenberg, Nordenstadt,
 Mehl u. Futtermittel.

Sekt-, Wein-, Bordeaux-, Burgunder- und Kognat-Flaschen
 zu höchsten Tagespreisen lauft an
 Flaschenhandlung Klein, Moonstr. 4, Tel. 5173.
 Bestellungen werden pünktlich abgeholt.
 Anfa f und Lager: Dorfstraße 7, hint. Hof.

Punsch-Essenze
 in Friedensqualität bei
Friedr. Marburg
 Likörfabrik Neugasse 1.

Kaufe Flaschen, Eisen, Metalle, Lumpen, Papier und dergl. zu hohen Preisen.
Uder, Wellritzstraße 21
 Telephon 3930.

Billards, Kohlenöfen, Gasöfen, 600 Kleiderhängel, gr. Partie Herrentragen in versch. Größen, Stuhlschlitzen, Kinderschulbank, Kochtöpfe, Emailletöpfe, 100 Wärmefrüge, Iedern. Automantel, Teppiche u. No haare zu verkaufen
Uder, Wellritzstr. 21. — Tel. 3930.

Einbruchsdiebstahl Belohnung!

In der Nacht vom 13. auf 14. d. Mts. wurden aus einem Lagerraum in der Johannisberger Straße etwa 4 Zentner farbige Strickwolle (blau, rot, meergrün, dunkelrot, dunkelgrün und schwarz) gestohlen. Wert etwa 40 000 M.

Wer Anhaltspunkte gibt, die zur Ermittlung der Täter führen, erhält 500 M. Belohnung und weiter 10% des Wertes der dadurch wieder herbeigeschafften Ware.

Zweidienliche Angaben werden auf Zimmer 18 der Polizeidirektion entgegen genommen. F255

Dieselben werden streng vertraulich behandelt.

Rolladen und Reparaturen mit la. Material fertigen sofort
Wegger & Krombach
 W. anriltplatz 3.
 Telephon 3797.

„Mieterschutz“
 enft dopp. Miete zahlen. Anme.dung: Fernstr. 1996.
Goldspiegel
 mit Trum u. Marmor 390 Mt., 8 Stühle a 50 Mt. Nähtisch 55, Cbttel. 350 Mt., H. Tisch m. D. de 120 Mt., rund, Tisch 90, Kontortisch zum Drehen 180 Mt., Metallbett mit Matratze 250, Deckbett, gr. Buode, Büppentische u. ar. Schwab, Drubenstr. 7, B.

Hof-Fotograf KURTZ
Olga Hasselmann-KURTZ
 acad. geb. Porträtmalerin
Ateliers: Friedrichstrasse 14.

Komme Ge un kaufe Ge!

Es bes vors Vaterche, e Sesselsche, Ruhesesselsche vielleicht, oder e Triumphstiehsche (die weje de scheene Zeite so hafe). Vors Mutterche e Wäschereische, schee Senkelsche oder Tablettche un noch vie es mehr. Vors Liesche, des Zeitraie will ober scho is, ebbes vor de Haus-halt un die Rich! Vor die Rinner end ich, bert mich a, muß doch aach ebbs untern Weihnachtsbam, e Geilsche un e Wegelsche, e Böppche un e Poppwegelsch: u. so weiter, des kaaster bei mir grad so gut wie beim Fiedor Rier. Vors Bemähe selbst Lichter un Angelsche hab ach ich. Ihr braucht nit se lasche, ich hab viel scheene Sache, doch an, des tut bedenke, ach kann ich nig verschente! Ich muß es selbst teier kaufe, des tut bedenke, sonst tut Ihr mich kränke, un des wer nit netig, sondern es wer sehr nett, wenn Ihr lemt, un kaast alles e wed! Was Ihr auße im Fenster fennt nit seh, kommese ruhig e rei un dum free!

Kommt un kaast beim Nord-Bender
Wiesbaden, Hellmundstraße 46
Biebrich a. Rh., Mainzer Str. 15.
 Rohwaren eigner Herstellung. 1648
Bürsten-, Holz- und Spielwaren-Handlung.

RENKER Marktstr. 32
 (Im Hotel Einhorn)
 Ueberziehen **Schirme u. Stöcke.**
 Reparieren

Gramophone, ein. Platten, Zithern, Geigen, Kupfeln, aden in Bronze und Marmor, Möbel, einz. u. sawe ganze Einrichtungen, Kleider, Schuhe, alles was Herrschaften abgeben, lauft zu bekannt guten Preisen
Zimmermann Webergasse 25
 Telephon 3253.

Petschafte, Stempel, Kinderdruckereien sind beliebte & billige Weihnachtsgeschenke
SÖTZEN
 Langgasse 37

P.A.N. Warten Sie
 mit dem Kauf Ihrer Weihnachts-Geschenke bis Sie meine Schaufenster und Warenlager besichtigt haben! :.
 Grösste u. geschmackvollste Auswahl in
 Damentaschen Brieftaschen Geldscheintaschen Schreibmappen Peribeutel Ledergürtel Schreibzeug-Garnit. In echt Marmor und Schwarzglas. :.
 Mod. Schmuck: Eifendeln - Edelbelen Perlkollers - Ringe :.
 Bedeutend ermäss. Preise
P. ALZEN
 NACHFOLGER
 Webergasse 21

la Mandeln
 1/2 Pfd. Mt. 22.50.
 1/4 Pfd. Mt. 5.75.
 1/2 Pfd. Nektarine 22.22. —
 W. Rotdunst 1.10. —
la Orangeat
 1/2 Pfd. in ein Pfd. Mt. 15. —
 Korinthien " 15. —
 Zitroninen " 22. —
la Backmehl 4. —
Griesella
 1 Pfd. 1/2 Pfd. Mt. 4. —
 la Süßrahm-
Margarine
 1 Pfd. 1/2 Pfd. Mt. 14.75.
1/2 Pfd. Schokolade
 1/2 Pfd. Mt. 12.50.
Wan-Eta-Ratao
 1 Pfd. Dose Mt. 20. —
 Eipniver, Glweiz zum Schreeschlagen
 Gebraunter rei schm.
Kaffee
 1 Pfd. Mt. 28. —
Ferd. Alexi
 Michaelsberg 9. Tel. 652.

Seltene Gelegenheit!
 Große, fast neue Kuch-
 Kom. (4 Schubb.) Kuch-
 Konsole, Kuch-, Ausziehtisch, schön. Spiegel, Bett mit Koll. od. Seegrass-Matrz., großer einmüriger Kleiderschr., Bettbesläge, alles kostbillig. Seipp, Leonorenstraße 7, 2. St., Bortramstraße 25, Laden.

Ein pratt. Weihnachtsgeschenk ist gute und schoe Dauer-Wäsche
 Große Ersparnisse. Sie lo ende Auerkennungen.
Faulbrunnenstr. 10

2 Schlachthweine
 zu verk. Herborn, Hellmundstraße 41, Hh. 2.
 Landhund, stark, braun-tiger raubb. H. Apporter, billig zu verkaufen
 Herbert, Dohheim, Wiesbadener Straße 46.
 Einen 6 Monate alten, reinrassigen
Jagdhund
 hat sofort abgegeben.
 Georg Waldorf v. Niederlaufheim (Reinheisen)
 Keramull u. H. Kranen, schw. u. weiß. Smoking, Weiße zu verk. Zimmermann, Frankenstr. 18, 2.
Mod. Wollkleid
 nicht gezt. Ueberzieher, Schuhe, Welsch billig zu verk.
 Busch, Seebodenstraße 14.
Eleg. Damenmantel
 zu verk. Hellwig, Römerberg 34, 2.
Bianino
 in schwarz, erstklassiges Instrument (Friedensw.) steht zum Verkauf.
 Autitionsaal Jäger, Wellritzstraße 22.
Weihnachtsgeld.
 250 neue 3-garren-Ceils a 30 Mt., 100 Stück 25 Mt. Seipp, Leonorenstr. 7, 2.
Elegantes Schlafzimmer
 in Mahagoni m. Patent-rohmen u. Stählen
 11 250 Mt.
 Gebrüder Leicher, Drantenstr. 6.
Schöne Chaiselongue
 fast neuer Gasberd, gute Teppichdecke, od. bill. Bernhardi, Doh. Str. 20.
 Schuhmacher-Maschine, sehr gut, billig zu verkaufen. Wiegand, Doh-beimer Str. 20, Mt. 3.

Schlafzimmer.
 vol. u. lod. Wohnzim-
 Küche, Vertico, Spiegel-
 Pücher, Kleider, Küchen-
 sarranke, Auszug, Kapp-
 Schreibe, Nacht, Stuhl,
 eine Betten, Matrasen,
 Spiegel, Deckb. Leib- u.
 Bettwände bill. zu verk.
 Schreinerz. K. Graubner,
 Hellmundstr. 42 u. Adler-
 ströke 3.

Mahag. Schlafz.
 mod. mit Intarsien b. a
 Steil. Spiegelchr., Wasch-
 kommode, Nachttischen mi
 Marmor.

Eichen-Speisezim.
 massiv, mod. Barod. b. a.
 Büfett, Kredenz, Ausziehtisch, 6 Lederstuhl, Büsch-
 garnitur, b. a. Diwan
 5 Lehnstühle, Kuch. Polst.
 billig abzugeben.

Corrossola.
 Rüdeshimer Straße 33,
 Vorderh. Part.
Sofide Schlafzimmer.
 hell Eichen, Wohlblom,
 phones eivernes Bett mit
 Haarwat. preiswert zu
 verkaufen b. i. A. Doh.
 Rismardring 7.

Zu verkaufen:
 2 eadte Betten m. Spr. u.
 Matr. a 500 Mt., 1 Bett
 mit Patent. u. Matratze
 500 Mt., Mahag.-Nien-
 Garnitur, b. a. Polster-
 bank, 2 Lehnstühle, 1 Stuhl
 580 Mt., Kinder-Schreib-
 pult 50 Mt., Schittschauhe
 20 Mt., versch. Bilder u.
 Salen sehr billig.
Corrossola.
 Rüdeshimer Straße 33,
 Vorderh. Part.
 Sch. Sofa, 2 Tür. Kleider-
 schrank, hell eich., 1 Dam-
 u. Herren-Schreibsch. H.
 Bücherchr., d. u. u. u. bill.
 abwa. A. Doh. Rismard-
 ring 7.

Chaiselongues.
 10 fast neue Chaisel von
 220 bis 320 Mt. Seipp,
 Leonorenstraße 7, 2. r.
 Bortramstraße 25, Laden

Großes Eajosa
 mit Mahagoni-Umbau u.
 Tischrand, mit Messing-
 Verzierung (geschliffen)
 billig zu verkaufen.
 Reimann,
 Schwalbacher Str. 14, 1.

Rüchen-Einricht.
 natur-lahert, Küchenchr.,
 Pinoleumbelag, Anrichte
 Tisch, 2 Stühle, 1300 Mt.
 Kojentrann,
 3 Rüdherplatz 3.

24 Wiener Stühle
 billigst, verschied. Tische,
 Kleiderschrank u. einiaz
 Büppemöbel. Reimann
 Schwalbacher Str. 14, 1.
 Nähmaschine, gut erhalt.
 Fahrrad m. neuer Bereif.
 Grammoob. triakter., m.
 Pl. Engel Rismardr. 43

Nähmaschine
 sehr gut nähend (Singer)
 Ganzschiff zu verk. Seipp,
 Leonorenstraße 7, 2.

Damen-, Herren-
 u. Knabenrad, m. Freif.
 u. Gummi low. Schneid-
 Nähmaschine guterh. H.
 zu verk. Traugott Klaus,
 Wellritzstr. 15. Tel. 4806.

Haj. Weihn.-Geschenk!
 Herren- u. Dam.-Fahrrad
 billig zu verkaufen.
Grünthaler,
 Hermannstraße 3.
 Sch. Damen-Fahrrad
 m. ganz neuer Bereifung
 oert. bill. Wiegand, Doh-
 beimer Straße 20 Mt. 3.
 Herbestall, Kabin-Wanne,
 elektr. Kristalleuchter u.
 Tischlampen od. Götner,
 Dohheimer Str. 44 B. 1.
 Pracht. Büppenwagen,
 vollst. ausgestattet u. sch.
 Bunpe (Wederbala), voll-
 ständig angekleidet, zuj.
 140 Mt. (auch geteilt) od.
 Meier, Adlerstraße 53.

Speiseaufzug
 fast neu, bill. abzugeben.
 Kapellenstraße 40
 Selbstverl. neuer Waden-
 Simer m. Dedel u. Kuhl.
 Kuller billig zu verkaufen
 Rüdherstraße 7, Eoenaler-
 werktstatt.
Gelügelchere (neu).
 Waffeln, Mandel (Brot),
 Reihmach. Klavierlampe
 od. Kreiben, Jahnstr. 36, 2

7 Risten
 75x52x35 cm licht zu
 verk. Dion, Kaiser-Friedr.
 Ring 44.
 Gebr. Möbel aller Art,
 Deckbetten und Sofa zu
 laufen gesucht.
 Ehornsdorf,
 Helenenstraße 1, 1 St.

Kaufe u. verkaufe
 fortwährend gel. agene
 Herren- und Damen-
 Bekleidungsstücke, Uniformen
 Wäsche, Schuhe, Uhren,
 Rollzeuge, Ferngläser,
 Musikinstrumente u. Gold,
 Silber, Brillanten, Möbel
 aller Art, Nähmaschinen,
 Kinderwagen usw. usw.
 Geil. Ang. bots erbittel
E. Ludwig
 An- u. Verkauf-
 geschäft
 6 Mauriliusstraße 6.

Wäsche
 (Bett- u. Leib-) lauft ag.
 gute Bes. Koch, Hermann-
 ströke 13. Tel. 2705.
 Kuch. pol. Betten, Tisch,
 2 Tür. Spiegelchr., Stühle
 an lauf. gel. Frau Fischer,
 Venlion Krollstraße 14, 1.

10 gute Federbetten
 u. Kissen, 6 saubere Kuch-
 haar-, Kappel- oder Well-
 Matrasen zu lob. Preis
 gesucht.
 J. Jäger,
 Helenenstraße 15, 1. St.
 Telephon 5017.

Speisezimmer
 sowie Polster-Garnitur
 ictori zu laufen gesucht.
 Geil. Offerten an Frau
 Bergmann, Emser Str. 19
 Vertico, Sofa, Geret-
 tisch, Ausziehtisch, Stühle,
 Bücherchr., zu lauf. gel.
 Meier, Adlerstraße 53.
 Kleiderschr., Kuchenschr.,
 Vert., Bett, Tisch, Stühle
 an laufen gesucht. Fischer,
 Adolfsstraße 1, 1.

Handtoffer
 Rupeeltoffer, Leder oder
 Robrt., klein, u. ar. Form
 gut erh. zu laufen gesucht,
 Off. mit näh. Angaben u.
 Preis unter A. 791 an
 den Tagbl.-Berlag.

Eleg. Personen-Auto
 mögl. Friedensware in
 gutem Zustande, zu lauf.
 gesucht. Off. mit Preis-
 angabe u. Fabrikat unter
 A. 791 an den Tagbl.-
 Berlag erbeten.

Gute Schneider-Nähmach.
 (Singer) zu laufen ge-
 sucht. Schmitt, Dranten-
 ströke 58, Mt. 2 I.
 Nähmaschine
 zu lauf. gel. Fr. Weiler,
 Adolfsstraße 6, 3.

Hobelbank gesucht
 Mayer, Helenenstr. 25.
Frauenhaar lauft
 Hennig, Krollstraße 2.

Be fette Stenotypistin
 sucht, falls Maschine ge-
 stellt wird, Heimarbeit in
 den Abendstunden. Off. u.
 A. 793 Tagbl.-Berlag.

Provisions-Reisende
 für Lebensmittel werden
 sofort eingestellt. Zucht.
 u. D. 792 Tagbl.-Berlag.

Glace-Handschuhe
 Zus 656 Sonntag abend
 ab La-Schwalba-4-Wies-
 baden gefunden. Abuhof,
 bei Laub, Richstr. 7, 3.

Fahrradpumpe
 verloren, Gegen Belohn.
 abzun. Kangaasse 21, 2.
 Verl. 1 arüner Beutel
 mit Tab u. Inhalt. Geil.
 Belohn. abzugeben bei
 Jungmann, Bes. Wald-
 ströke Riedströke 19, 2.
 Schwarz-weißer Heinec

FOX
 entl. Steuerkarte 444,
 auf „Loite“ hör. Wieder-
 bringer 100 Mt. Belohn.
 Hotel Wilhelm.
 Suner dunler
Dadel jugelaufen.
 Theodorenstraße 11.

Der sehnlichste Weihnachtswunsch
 jeder praktischen Hausfrau ist ein
„Merlin“-Reformküchentisch
 mit Kochkiste, Bügel- und Armbrett und
 Hacktisch. Preis des neuen Modells **850.-**
 in allen Lackierungen . . . Mk. **1050.-**
 mit schweren Aluminium-Koch-
 kistentöpfen . . . Mk. **1460.-**

Alleinverkauf: 1460
Schellenberg's Küchenmöbelhaus
 48, Friedrichstr. 48, nahe Bosenplatz.

Emaile-Angebot!

Zu reduzierten, enorm billigen Preisen:

Kochtöpfe 20 22 24 26 28 30 cm
 18.- 22.- 26.- 30.- 36.- 43.- Mk.
Wasserleffel (26, 24, 22 cm) zu 50.-, 46.-, 42.- Mk.
Raffetannen (17, 16, 15 cm) zu 36.-, 33.-, 29.- Mk.
 Schöpftöpfe, Schaumlöser 4.80 Mk.
 Kochleintöpfe, Kartoffelkocher, Eimer, Schüsseln,
 Ofenträger, Salatteller, Waschtische, Waschtöpfe,
 Kaffeelöffel, Wasserbleche entsprechend billig.

Rosmos-Emaile

das beste, schwerste und dauerhafteste Fabrikat.
 Garantie für jedes Stück.

Rein Aluminium-Geschirre

reiche Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Inoxydierte Gussgeschirre

sofort gebrauchsfertig, von 19.- Mk. an.

Julius Mollath, Schulberg 2
 Ecke Michelsberg.

**Toilette-Seife ::
 Toilette-Artikel ::
 Parfüms ::**

von ersten Firmen
 in allen Preislagen
 empfiehlt 1547

Gustav Erkel

Sellenfabrik, Langgasse 17.

Gummischuhe

in guter Auswahl für Kinder, Damen und Herren
 empfiehlt

Schuhmachermeister Harms,

Spiegelgasse 1. — Fernspr. 1668.

Anfertigung nach Maß, auch für kranke Füße.
 Alle Reparaturen gut, preiswert und schnell.

Für den Weihnachtstisch!

Empfehle als praktische Geschenke
 Läuferstoffe aller Art in Kokos und Jute,
 Bettvorlagen, Felle u. Fußmatten, Linoleum-
 Teppiche u. Vorlagen, Wachstuche u. abgepaßte
 Decken, Wandschoner und Marktaschen.

Tapetenhaus Karl Zimmermann

Marktstraße 12.

Gegenüber dem Rathaus : : : Telephon 2256.



Klubsessel

in echtem Rindleder und Gobelin
 zu äußerst günstigen Preisen.

Fabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

**Darmstädter Möbelfabrik
 Georg Schwab, Darmstadt**

Fabrik und Ausstellungs-Haus:

Heidelberger Straße 120. Telephon 411.

Haus für Wohnungs-Einrichtungen.

Verlangen Sie Abbildungen. F 84
 Besuchen Sie die Ausstellung.

Schuhsohlen halten 9 Monate

und länger bei täglichem Tragen der Schuhe.
 Unser Goliathleder ist gewollt, geschützt, vielfach
 prämiert und das beste Kernleder der Gegenwart.
 — Unverschleißbar und wasserdicht. —
 Nur bei uns zu haben.

Herrensohlen, fertig aufgemacht, 30—35 Mk.
 Damensohlen, „ „ 25—30 Mk.

Verkauf von Leder zum Selbstaufmachen.
 Alle sonstigen Schuhreparaturen werden billigst
 und gut durch bewährte gelernter Schuhmacher
 ausgeführt. Auf kleine Reparaturen kann man warten.

Goliath-Schuhgesellschaft
 Coulstraße 3, am Michelsberg. — Telephon 0074.



**DER GUTE
 SALAMANDER-STIEFEL**

DAS WEIHNACHTS-GESCHENK !

Salamander, Schuhges. m. b. H.

Wiesbaden . : . Langgasse 2. 1541

**GALERIE
 DÜRER**
 WIESBADEN
 WILHELMSTRASSE 46
GEMÄLDE
 ERSTER U. HAMPTER
 MEISTER.
 AUSGESUCHT SCHÖNE STÜCKE
 NIEDRIGE PREISE.

Praktische
 Weihnachtsgaben!

Puppenbetten
 Stubenwagen
 Kinderbetten

Beste Daunendecken

in auserlesenen schönen Farben, hervorragender
 Ausarbeitung u. Qualität.

1a Seide und Satin, Mk. 2750, 975.-
 2450, 1950, 1650, 1350, 1050,

Steppdecken 575, 495, 350, 195.-

Wolldecken 525, 330, 195, 135, 87.⁵⁰

Metallbetten — Holzbetten — Kinder-
 betten — Matratzen — Deckbetten —
 Kissen — Bettfedern — Daunnen.

Betten-
 Spezialhaus **Buchdahl**
 4 Bärenstraße 4.

Herrn-Sohlen 34.-
 Damen-Sohlen 27.-

Anfertigung nach Maß, Vorschuhlen,
 bestes Kernleder.

Schuhreparaturen, Ranergasse 12, Tel. 3033

Transporte aller Art
 auch auswärts,
 Anfahren von Kohlen, Holz, Koks besorgt
Weimer, Ludwigstraße 6.
 Telephon 2614.

Postpaket-Versicherung

kostet für Pakete von 250 Mk. Wert 1.- Mk.
 „ 500 „ „ 1.25 „
 „ 750 „ „ 2.- „
 „ 1000 „ „ 2.50 „ usw.

Kein Versiegeln notwendig — volle Deckung.

Versicherungsbüro Adolfsallee

Adolfsallee 28 — Frhr. v. Massenbach — Fernspr. 582.

PELZE

Moderne Pelze in
 fsf. Ausführung
 von 38—3000 Mk.

C. Klemenz
 Rheinstraße 91

Holzschrauben

für Tischler, eicktr. Gesch. etc. liefert an
 Selbstverbraucher grosweise zu billigen Preisen
Wiesbadener Holzschraubfabrik Emil Gröber

Verkaufsstelle: Moritzstr. 43
 Verkaufszeit 9^{1/2} bis 5 Uhr. Telephon 762.

Import. Manila-Zigarren

(d. Havana-Importen gleichwertig)

„La Flor de la Isabella“

Bouquets 4.50 Perfectos 5.50 p. St.
 Reg. Imperial „ 5.50 Favoritas „ 6.- „ „
 A. Lopez „ 6.- „ „

Manila-Tabak pr. Pfd. [engl.] 30.-

J. C. Roth, Wilhelmstr. 60.
 Telephon 3353.



Phonola-Pianos

Stühle
 Schränke
 Etageres



Violinen
 Gitarren
 Mandolinen
 Lauten



Mundharmonikas

Accordeons
 Zithern
 alle Arten



Echte
Gramolas
 Grammophon
 Orig.-Preise

Offiz. Verkaufsstelle
Kirchgasse 33.



**Die beste
 Musik
 zum
 Tanzen**

Größtes u. ältestes
 Spezialgeschäft hier.

Piano- u. Musikhaus
**Franz
 Schellenberg**

Kirchg. 33, Part. u. l.

Gegr. 1861.

Telephon 6444.

Größtes u. ältestes
 Spezialgeschäft hier.

**Heu, Stroh
 u. Dickwurz**

verkauft so lange Vorrat
 reicht
Hilfred Schulte,
 Kloppenheim. Tel. 1220